

Messemarkt Australien/Ozeanien

Wirtschaft

Zum Kontinent Australien gehören der Staat Australien, der die Hauptlandmasse des Kontinents belegt, die Inseln Tasmanien und Neuguinea, sowie die im Pazifik gelegenen Inselstaaten, insbesondere Neuseeland. Diese erweiterte Region wird auch als Australien/Ozeanien bezeichnet. Wegen der hervorgehobenen wirtschaftlichen Stellung des Staates Australien befasst sich der vorliegende Messemarkt im Wesentlichen mit ihm.

Der Staat Australien gehört, wie auch Neuseeland, zum Commonwealth of Nations, einem losen Verbund souveräner Staaten, der in erster Linie vom Vereinigten Königreich und dessen ehemaligen Kolonien gebildet wird. Repräsentatives Staatsoberhaupt ist Königin Elisabeth II, Hauptstadt ist Canberra.

Etwas mehr als 21 Mio. Einwohner leben in Australien. Die Bevölkerung ist konzentriert auf die sechs australischen Millionenstädte, wo mehr als die Hälfte der australischen Bevölkerung (13 Mio.) lebt. Allein Sydney und Melbourne kommen zusammen auf acht Mio. Einwohner.

Australiens Wirtschaft ist eine der modernsten weltweit, sie hat bereits den Schritt zur Informationsgesellschaft vollzogen. Rund 80 % des Bruttoinlandsproduktes (Euro 790 Mrd. Jahr: 2008, Quelle Auswärtiges Amt) werden im Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Finanzen, Immobilien und Unternehmensdienstleistungen sind die größten Einzelbereiche. Zunehmend an Bedeutung gewinnen weiterhin die Branchen Informations- und Kommunikationstechnologie, Electronic-Commerce, Bio-, Nano- und Medizintechnologie. Auch Forschung und Entwicklung besitzen einen hohen Stellenwert. Landwirtschaft und Bergbau kommen zusammen auf einen Anteil von nur 9% am Bruttoinlandsprodukt. Am australischen Export haben sie allerdings einen Anteil von 75%. Die wichtigsten Exportgüter sind dementsprechend Kohle, Eisenerz, Gold, Erdöl-/Produkte, Aluminiumerz und landwirtschaftliche Erzeugnisse. Die verarbeitende Industrie ist nur mit 10% am Bruttoinlandsprodukt beteiligt. Die meisten Güter muss Australien also importieren.

Auf geschäftlicher Ebene wird Australien als "Europa vor der Haustür Asiens" bezeichnet. Ein angelsächsisches Rechtssystem, günstige Preisstrukturen und hoch qualifizierte Arbeitskräfte prägen die Chancen für deutsche bzw. europäische Unternehmen, die sich auf diesem Markt etablieren wollen. Die Deutsch-Australische Industrie- und Handelskammer verzeichnet mit ca. 350 Mitgliedsunternehmen eine starke Stellung der deutschen Industrie im Land. Mit Deutschland verbindet Australien seit einigen Jahren eine intensive Geschäftstätigkeit. Im Jahr 2008 lieferte Deutschland Waren im Wert von mehr als Euro 6,6 Mrd. nach Australien. Wichtigste deutsche Exportprodukte waren Kraftfahrzeuge/-teile, chemische, pharmazeutische und elektrotechnische Erzeugnisse, Kunststoffe und Spezialmaschinen. Von australischer Seite wurden vor allem Kohle, Erze, elektrotechnische Erzeugnisse, Wolle, Nahrungsmittel und Wein im Werte von fast Euro 2 Mrd. geliefert. Damit behauptete Deutschland seinen Platz als zweitwichtigster EU-Handelspartner nach

Großbritannien. Im Vergleich zu Großbritannien liefert Deutschland mehr Güter und Leistungen nach Australien und bezieht deutlich weniger aus Australien.

Die Hauptstandorte Australiens in den Bereichen Industrie, Handel, Banken und Messen sind die beiden Metropolen Sydney und Melbourne. Während Melbourne Industrie und verarbeitendes Gewerbe beherbergt, finden sich in Sydney vor allem Banken, Versicherungen und IT Firmen.

Geschichte und Entwicklung der Messewirtschaft

Die Wurzeln der australischen Messen reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Messen entwickelten sich mit der Besiedlung des Kontinents durch Europäer. Veranstaltet wurden die ersten australischen Messen von Royal Agricultural Societies. Sie entstanden über den Kontinent verteilt in den Ballungsräumen zur Förderung der regionalen Landwirtschaft. Für ihre Messen betrieben sie die sogenannten Royal Showgrounds. Das Land pachteten sie vom jeweiligen Bundesstaat. Diese Struktur hat bis in die heutige Zeit Bestand, z. B. in Sydney, Adelaide, Melbourne oder Brisbane.

Die im 19. Jahrhundert gegründeten Messen waren zunächst landwirtschaftliche Produktschauen, kurz darauf folgten Messen für die Viehzucht. Auch heute handelt es sich bei den von den Agricultural Societies veranstalteten Messen um Veranstaltungen mit landwirtschaftlichem Bezug. Auf den von ihnen betriebenen Geländen werden von Gastveranstaltern weitere Messen organisiert, in der Regel sind es konsumentennahe Themen und Verbrauchermessen. Die Showgrounds werden gern – manche auch in erster Linie - für Konzerte, Shows oder Sportveranstaltungen genutzt.

Der Umbruch der australischen Messewirtschaft zur heutigen modernen Messe-, Tagungs- und Veranstaltungswirtschaft begann in den 1980er Jahren mit dem Bau des Sydney Convention and Exhibition Centre Darling Harbour. Weitere Städte folgten schon bald mit dem Bau eigener Convention and Exhibition Centre.

Messestädte

Für ausländische Aussteller sind insbesondere die Messeplätze Sydney und Melbourne von Interesse. Die beiden Wirtschaftsmetropolen bilden einen idealen Hintergrund für die Messe- und Kongresswirtschaft. Gut 40% der in der AUMA-Datenbank gelisteten australischen Messen finden in Sydney statt, gut 22% in Melbourne. Im Schatten von Sydney und Melbourne spielen die weiteren Ausstellungsgelände eine eher untergeordnete Rolle. In Brisbane finden 14% der in der AUMA-Datenbank gelisteten Messen statt. Publikumsattraktive Messen wie Auto-, Boots- und Einrichtungsmessen sowie Verbraucherausstellungen werden zwar auch in Brisbane, Adelaide und Perth durchgeführt, führende Fachmessen sind hier jedoch kaum zu finden. Eine Ausnahme bildet z.B. die westaustralische Metropole Perth mit ihren 1,8 Millionen Einwohnern. Die Nähe zu reichen Öl- und Gasvorkommen ist die ökonomische Grundlage für die AustralAsian Oil & Gas Exhibition, die seit 1981 veranstaltet wird. Mit dem PCEC Perth Convention Exhibition Center bekam sie im August 2008 einen adäquaten Veranstaltungsort.

Unterhaltungsveranstaltungen wie Shows und Konzerte runden das Veranstaltungsprogramm der meisten Convention Centre ab.

Messegelände

Das **Sydney Convention and Exhibition Centre Darling Harbour** mit inzwischen auf 27.200 m² erweiterter Ausstellungsfläche eröffnete 1988 seine Pforten. Das war der Startschuss für den Aufbau einer modernen Tagungs- und Messewirtschaft. Bis dahin gab es in verschiedenen australischen Städten „Royal Showgrounds“, z.B. in Sydney, Melbourne und Adelaide.

1995 folgte das **Brisbane Convention & Exhibition Centre** (20.000 m²) und nur ein Jahr später das **Melbourne Convention & Exhibition Center** (30.000 m²). Im Juni 2009 wurden die Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Melbournen Gelände fertig gestellt. Es gilt seitdem als modernstes australisches Messe- und Kongressgelände. Besonderen Wert legen die Betreiber des Geländes darauf, dass es als erstes Messegelände weltweit mit dem 6 Sterne „Green Environmental Rating“ des Green Building Council Australia ausgezeichnet wurde. Diese Institution bewertet Gebäude hinsichtlich ihrer Umweltverträglichkeit hinsichtlich verschiedenster Kriterien.

Seit August 2002 verfügt auch der Bundesstaat Central Australia über ein eigenes Messegelände: Das **Alice Springs Convention Centre** mit 6.000 m² Ausstellungsfläche und angrenzendem Golfplatz. Im Bundesstaat Western Australia wurde im August 2008 das **Perth Convention Exhibition Center** (Bruttohallenkapazität über 16.000 m²) eröffnet.

Nicht nur die Metropolen besitzen moderne Convention Center, auch mittelgroße Städte wie Broadbeach haben in den letzten Jahren in Ausstellungs- und Kongresszentren investiert. Das **Gold Coast Convention and Exhibition Centre** wurde 2004 fertig gestellt (6.000 m² Bruttohallenkapazität). Das hat allerdings den Veranstalter der führenden australischen Musikmesse (Australian Music Association) nicht davon abgehalten, seine Messe von Broadbeach nach Melbourne zu verlegen. 2008 fand sie erstmals im Melbourne Exhibition & Convention Centre statt.

Auch die kleineren Gelände sind fast durchweg auf einem hohen modernen technischen Standard, sowohl was die Ausstattung für Messen als auch für Kongresse und Entertainment angeht. Die australischen Veranstaltungsorte setzen darüber hinaus auf Nachhaltigkeit beim Bau und Betrieb der Gelände. Dieses Argument nutzen sie gern bei der Bewerbung ihrer Gelände. Passend zum Image einer modernen Dienstleistungswirtschaft des 21. Jahrhunderts, wie sich Australien gerne selber sieht, verleiht dies der australischen Messe- und Kongresswirtschaft Modernität und Zukunftsorientierung.

Der aufkommenden Konkurrenz durch Exhibition & Convention Centre begegneten einige Agricultural Societies mit der Modernisierung und dem Ausbau ihrer Showgrounds. In einigen Fällen wurde bei dieser Gelegenheit der Geländenamen auch an die teilweise neuen Betätigungsfelder angepasst. So wurden die Adelaide Showgrounds Anfang 2009 in **Adelaide Event & Exhibition Centre** umbenannt. 1997 wurden die Sydney Showgrounds vom Moore Park in den Stadtteil Homebush Bay verlegt. Die neuen **Sydney Showgrounds** wurden für die Olympischen Spiele 2000 errichtet.

Eigentumsstrukturen

Die Convention Centre befinden sich in der Regel über zwischengeschaltete Behörden in öffentlichem Eigentum und werden auch von den Regierungen des jeweiligen Bundesstaates unterstützt und bezuschusst. Die Betreiberfirmen sind in privater oder in einigen Fällen auch in öffentlicher Hand. Sie unterhalten die Gelände und akquirieren Messe-, Kongress-, Sport- oder Entertainment-Veranstalter.

So ist das **Melbourne Convention & Exhibition Centre** im Eigentum des australischen Bundesstaates Victoria. Zur Beaufsichtigung des Baus und für das anschließende Management des Messegeländes wurde der Melbourne Convention and Exhibition Trust gegründet, auf den auch das Eigentum des Centres übertragen wurde. Der Trust ist gegenüber dem „Minister for Tourism and Major Events“ des Bundesstaates Victoria verantwortlich.

Das **Sydney Convention & Exhibition Centre** gehört der Sydney Foreshore Authority, einer Behörde, die unter anderem rund 400 Hektar Uferland des Sydney Hafens verwaltet. Die Authority ist satzungsgemäß eine Behörde des Bundesstaates New South Wales und gegenüber dem Minister für Planung (New South Wales) verantwortlich. Die Verwaltung des Geländes hat sie an Darling Harbour Convention and Exhibition übertragen, einem Unternehmen, das der Convention Centre Management Pty Ltd gehört, das wiederum zu 60 % der Accor Asia Pacific (eine Tochter der französischen Hotel- und Tourismus-Kette ACCO) und zu 40 % der Compass Group Australia (Niederlassung der Compass PLC food service organisation) gehört.

Sydney Showground wurden 1882 am Moore Park eröffnet. 1997 erfolgte der Umzug in das neue Sydney Show Ground in dem Vorort Homebush Bay, das für die Olympischen Spiele 2000 errichtet wurde. Das alte Gelände ist heute Teil des Entertainment Quarter. Betrieben wurde das alte und wird auch das neue Gelände von der Royal Agricultural Society of New South Wales, die das Gelände vom Bundesstaat New South Wales gepachtet hat. Die Society fördert seit 1822 die Landwirtschaft der Region, veranstaltet die Sydney Royal Easter Show and the Sydney Royal Wine, Dairy and Fine Food Shows und ist Betreiber des Sydney Showground.

South Bank Corporation gehört das **Brisbane Convention & Exhibition Centre**. Die Corporation wurde 1989 gegründet, um South Bank zu verwalten und zu bewirtschaften. Sie ist satzungsgemäß eine Behörde des Bundesstaates Queensland und untersteht dem Queensland Department of Premier and Cabinet. Wegen des Ausbaus des Geländes betrug der Zuschuss des Bundesstaates in 2008 25 Mio. AUD. In 2007 waren es 4,4 Mio. AUD. Betreiber des Geländes ist AEG (Anschutz Entertainment Group) Ogden (Convex) Pty Ltd. AEG besitzt und/oder verwaltet weltweit zahlreiche Sport- und Unterhaltungsstätten.

Das **Perth Convention and Exhibition Centre** (Fertigstellung 2008) wurde mit öffentlichen und privaten Geldern finanziert. Als die Regierung des Bundesstaates Western Australia feststellte, dass sie das Projekt nicht allein aus öffentlichen Mitteln finanzieren kann, fand sie nach einer Ausschreibung mit Multiplex Constructions einen privaten Partner. Aufgrund einer Leasingregelung mit der Regierung des Bundesstaates ist das Centre im Eigentum der australischen Investmentgesellschaft Wyllie Group. Nach 35 Jahren geht das Eigentümer wieder auf den Bundesstaat über. Betreiber ist Spotless Services Australia.

Das Adelaide Convention Centre wird verwaltet von der 2000 gegründeten Adelaide Convention Centre Corporation, einer Behörde des Ministeriums für Tourismus des Bundesstaates South Australia. Die Hauptaufgabe der Corporation ist es, das Centre zu betreiben und zu verwalten, Veranstaltungen auf dem Gelände zu organisieren, zu bewerben und zu unterstützen sowie die kommerzielle Entwicklung des Geländes zu fördern.

Die **Adelaide Showgrounds**, früher Royal Adelaide Showgrounds, werden seit 1920 von der Royal Agricultural & Horticultural Society (RA&HS) of South Australia betrieben. Das Centre erhielt 2008 einen Zuschuss vom Bundesstaat in Höhe von 8 Mio. AUD für bauliche Maßnahmen. Unter dem Schirm der Adelaide Showground wurde nach Erweiterung und umfangreichen Umbauarbeiten bestehender Kapazitäten Anfang 2009 das Adelaide Event & Exhibition Centre gegründet. Das Centre stellt 24.165 m² Bruttohallenkapazität für Ausstellungen bereit. RA&HS veranstaltete bereits 1840 eine Messe für landwirtschaftliche Produkte, wenige Jahre später folgte eine Viehzuchtmesse.

Messegelände in Australien/Ozeanien (Kapazitäten und Eigentümerstruktur)

Gelände	Bruttohallenfläche in m ²	Freigelände in m ²	Eigentümer / Betreiber
Adelaide Convention Centre	10.450		Eigentümer: Adelaide Convention Centre Corporation (eine dem Minister für Tourismus des Bundesstaates South Australia untergeordnete Behörde) Betreiber: Adelaide Convention Centre Corporation
Adelaide Event & Exhibition Centre / Teil der Adelaide Showgrounds	24.165		Eigentümer: Regierung des Bundesstaates South Australia Betreiber: Royal Agricultural & Horticultural Society
Brisbane Convention & Exhibition Centre	20.000		Eigentümer: South Bank Corporation (ist eine Behörde des Bundesstaates Queensland) Betreiber: AEG Ogden (Convex) Pty Ltd.
Gold Coast Convention and Exhibition Centre, Broadbeach	9.595	2.000	Eigentümer: Regierung des Bundesstaates Queensland Betreiber: entwickelt, gebaut und verwaltet durch Jupiters Ltd. (gehört zu TABCORP Group, australisches Spielcasino- und Unterhaltungs-Unternehmen)
Melbourne Convention & Exhibition Centre	30.000	8.000	Eigentümer: Regierung des Bundesstaates Victoria über Melbourne Convention and Exhibition Trust Betreiber: Melbourne Convention and Exhibition Trust
Perth Convention and Exhibition Center	16.554		Eigentümer: Regierung des Bundesstaates Western Australia + Multiplex Construction, gepachtet von Wyllie Group, Betreiber: Spotless Group
Sydney Convention and Exhibition Centre	27.200		Eigentümer: Sydney Harbour Foreshore Authority (Behörde des Bundesstaates New South Wales) Betreiber: Darling Harbour Convention and Exhibition Pty Ltd (Eigentümer: Convention Centre Management Pty Ltd. Die wiederum gehört Accor Asia Pacific zu 60 % und Compass Group Australia zu 40 %.)
Sydney Showground	21.000		Eigentümer: Regierung des Bundesstaates New South Wales Betreiber: Royal Agricultural Society of NSW auf Pachtbasis
ASB Showgrounds, Auckland Neuseeland	12.600	15.000	Eigentümer: Cornwall Park Trust Board (privat, gemeinnützig) Betreiber: ASB Showgrounds

Beitrag zur regionalen Wirtschaft

Das Interesse australischer Bundesstaaten an Veranstaltungsgeländen ist wirtschaftlich begründet. Für die meisten Veranstaltungsorte sind Ergebnisse aus regionalwirtschaftlichen Wirkungsanalysen veröffentlicht, die den Veranstaltungsgeländen einen hohen Beitrag für die regionale Wirtschaft attestieren. Nachstehend sind die wesentlichen veröffentlichten Ergebnisse zu ausgewählten Messegeländen zusammengefasst. Da die multifunktionalen Veranstaltungsgelände nicht nur Messen und Kongresse, sondern auch und in manchen Fällen sogar in erster Linie Austragungsorte für Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen sind, sind die nachstehend genannten wirtschaftlichen Beiträge (Effekte auf Gastronomie, Hotels, öffentlichen Transport) nicht nur von Messen induziert. Der Business Event Sector trägt über die sogenannte Umwegrendite mit jährlich mehr als 17 Mrd. AUD zum BIP bei. Davon entfielen 10% auf ausländische Teilnehmer. 116.000 Arbeitsplätze werden vom Business and Event Sector gesichert (Quelle: A National Business Events Strategy for Australia 2020, Oktober 2008).

Die Ausgaben der Fachbesucher wurden auf 540 Mio. AUD geschätzt. Messen und Ausstellungen wurden auf 2,339 Mrd. AUD geschätzt, die Ausgaben der Meeting und Konferenzdelegierten wurden mit 11,452 Mrd. AUD veranschlagt. Hinzu kommen weitere Positionen wie Incentive-Reisen etc. Insgesamt kommt die Branche Business Events auf 17,364 Mrd. AUD. Von dieser Summe entfielen 15,504 Mrd. AUD auf australische Teilnehmer und 1,860 Mrd. AUD auf ausländische Teilnehmer. Rund 11 Prozent der Ausgaben stammten somit von Ausländern.

Melbourne Convention and Exhibition Centre hatte im Geschäftsjahr 2007/2008 (das Geschäftsjahr endete am 30. Juni 2008) Einnahmen in Höhe von 53,7 Mio. AUD. Das operative Geschäft brachte allerdings ein Defizit von 3,4 Mio. AUD. Das Centre war über alle Geschäftsfelder hinweg in dem Geschäftsjahr zu gut zwei Drittel belegt. 61 Messen und Ausstellungen fanden statt. Die wirtschaftliche Wirkung (Hotel, Restaurant, Sightseeing etc.) auf die Region und den Bundesstaat wird auf 174 Mio. AUD geschätzt.

Das **Sydney Convention & Exhibition Centre** ist Veranstaltungsstätte für fast 70 Ausstellungen jährlich. Der Auslastungsgrad liegt über alle Geschäftsfelder hinweg bei knapp zwei Drittel. Größte Messe ist die Sydney International Boat Show, die alle 6 Messehallen belegt sowie einige Außengelände. Die Ausgaben der internationalen Teilnehmer wird auf gut 470 Mio. AUD geschätzt.

822.000 Besucher aus dem In- und Ausland nahmen 2007 an den Veranstaltungen auf dem **Brisbane Convention & Exhibition Centre** teil. Der wirtschaftliche Beitrag des Geländes auf die Wirtschaft in Queensland wird auf 240 Mio. AUD geschätzt.

Der jährliche wirtschaftliche Beitrag des **Perth Convention Exhibition Centre** für die Region wird auf 60 Mio. AUD veranschlagt.

Messeaktivitäten

Die räumliche Konzentration der Bevölkerung auf wenige Großstädte in Verbindung mit einer hochmodernen Wirtschaft beförderte trotz der insgesamt niedrigen Einwohnerzahl des Landes in den letzten 20 Jahren die Entwicklung eines modernen Kongress- und

Messemarktes auf hohem Niveau. Anders als z.B. in Europa wird in Australien die Trennlinie zwischen Messewirtschaft, Kongress-/Tagungswirtschaft weniger scharf gezogen. Messe- und Kongresswirtschaft sind dort oft unter der Bezeichnung Business Events zusammengefasst. Die australische Sicht auf den Veranstaltungsmarkt entspricht damit eher der asiatischen – insbesondere der ASEAN-Staaten-, wo die Messe-, Kongress- und Tagungswirtschaft häufig unter dem Begriff MICE (Meetings, Incentives, Conventin, Events) geführt und im Grunde in dieser weit gefassten Definition als eine Branche verstanden wird. Eine Folge dieser Sichtweise ist, dass sich auch die Verbände der Branche als das Sprachrohr für alle Veranstaltungsarten verstehen, die Geschäftsreisen implizieren. Gegenstand von Marktanalysen ist deshalb meistens die Gesamtheit aller Veranstaltungsarten. Aussagen zur Messewirtschaft müssen aus solchen Branchenüberblicken herausgefiltert werden.

In den letzten 10 Jahren wurden verschiedene Untersuchungen zum australischen Veranstaltungsmarkt veröffentlicht, z.B. die National Business Events Study (2003) herausgegeben vom „Sustainable Tourism Cooperative Research Centre (STCRC)“, das 1997 mit Unterstützung der australischen Regierung gegründet wurde. Die Ergebnisse der Studie werden weiterhin in aktuellen Studien zitiert, z. B. in der National Business Events Strategy 2020 vom Oktober 2009. Auch zur „Exhibition & Event Industry Benchmark Study 2003/2004“, eine vom australischen Messeverband EEAA in Auftrag gegebene und von Micromex Research durchgeführte Studie, gibt es derzeit keine aktuelleren Daten. Anhaltspunkte zum Marktgeschehen können sie dennoch liefern, allerdings ohne neueste Trends.

Den vorliegenden Studien sind folgende Richtwerte für die australische Messewirtschaft zu entnehmen: Insgesamt wird die Zahl von Messen und Events mit mehr als 500 m² vermieteter Ausstellungsfläche in Australien und Neuseeland auf rund 400 geschätzt, von denen allerdings 60 % als Verbraucherausstellungen einzustufen sind. Unter den 40 % Fachmessen befindet sich noch ein großer Teil regionaler Fachmessen, der für ausländische Aussteller kaum von Bedeutung ist. 82.000 Aussteller (44.000 auf Fachmessen, 4.237 auf Messen mit Fach- und Schaupublikum und knapp 34.000 auf reinen Publikumsmessen) und 3,7 Mio. allgemeines Publikum und 614.000 Fachbesucher waren in 2003/4 auf australischen Messen präsent. Die Bruttofläche betrug mehr als 4. Mio. m², davon entfielen 626.000 m² auf reine Fachmessen und etwas mehr als 160.000 m² auf Messen mit Fach- und Schaupublikum. Rund 3,4 Mio. m² wurden auf reinen Publikumsmessen vermietet. 42 % der Bruttofläche (rd. 1,7 Mio. m²) wurden vermietet.

In absoluten Zahlen konnte die australische Business Event-Wirtschaft in den vergangenen Jahren zwar zulegen, der Business Event Council of Australia – BECA warnt allerdings in seiner im Oktober 2008 veröffentlichten „Business Events Strategy for Australia 2020“ davor, dass Australien am weltweiten Wachstum der Branche in den letzten Jahren deutlich unterproportional partizipiert hat und deshalb im Ranking der ICCA International Congress and Convention Association aus der Top Ten gefallen ist. Für 2008 belegte Australien nur noch den 14. Platz.

Die Platzierung im Ranking sei lediglich ein Symptom. Die Gefahren seien vielmehr darin zu sehen, dass das Messepotenzial nicht ausreichend zur Weiterentwicklung der australischen Wirtschaft genutzt werde. Wissenstransfers seien für moderne Volkswirtschaften wie die australische von wesentlicher Bedeutung. Messen und Kongresse seien hierfür eine effiziente Plattform. Der Council fordert deshalb eine langfristige Entwicklungspolitik, die beim Aufbau und der Entwicklung zukunftsorientierter Wirtschaftszweige Messen und Kongressen eine

Schlüsselstellung zukommen lasse. Gleichzeitig fordert BECA zusätzliche öffentliche Mittel zur Förderung der Kongress- und Messeinfrastruktur.

Die australische Regierung hat reagiert und über das Ministerium für Tourismus eine „Business Events Strategy Implementation Group“ eingerichtet, deren Mitglieder im Mai 2009 benannt wurden. Die Gruppe soll Strategien ausarbeiten, damit die australische Messe- und Tagungswirtschaft nachhaltig und international wettbewerbsfähig bleibt. Mitglieder dieser Gruppe setzen sich unter anderem aus Vertretern der Spitzenorganisationen der Branche zusammen.

Die AUMA-Messedatenbank enthält rund 50 Messen in Australien. Die Messethemen spiegeln die wirtschaftlichen Schwerpunkte des Landes. Dies sind die neuen Technologien und Dienstleistungen (Biotechnologie, Foto-/Filmtechnologien, IT-Lösungen, Franchising, Grundstücke/Investment, Hotelausstattung /-bedarf, Medizin/Gesundheit/Fitness), Messen für Konsumgüter (Lebensmittel/Getränke, Musikinstrumente, Boote, Geschenkartikel), Automobile) und Messen für die Infrastruktur bzw. Nutzung der Bodenschätze (Bau, Bergbau, Öl/Gas, Luftfahrt, Schifffahrt, Landwirtschaft). Aber auch für die Verpackungsindustrie und der Anlagenbau/verarbeitende Industrie werden Messen in Australien veranstaltet.

Internationalität

Die Internationalität der Aussteller und vor allem der Fachbesucher ist auf australischen Messen gering. Allein die Tatsache, dass es eines achtstündigen Fluges bedarf, um aus Singapur in die Messemetropolen Australiens anzureisen, wird auch in Zukunft eine Hürde für einen hohen Anteil an internationalen Besuchern und Ausstellern sein. Dennoch führen viele australische Veranstaltungen mittlerweile in ihrem Messtitel den meist irreführenden Zusatz „International“.

Zwischen 5% und 50% schwankt der Ausstelleranteil – vor allem Branchen abhängig - aus ausländischen Staaten. Wegen einer geringen heimischen Industrieproduktion ist Australien in vielen Bereichen importabhängig. Oft werden Vertretungen/Repräsentanten ausländischer Hersteller als australische Aussteller gezählt, so dass nach Herkunft der Exponate der Auslandsanteil deutlich höher anzusetzen ist.

Auf der Besucherseite ist der Auslandsanteil deutlich niedriger als unter den Ausstellern. Sofern Veranstalter die Zahl ausländischer Besucher separat ausweisen, liegt diese zwischen 1% und 11%, meistens unter 5%.

Veranstalter

Die großen australischen Messeveranstalter wurden vor rund einem Jahrzehnt von ausländischen Veranstaltern übernommen. Riddell Exhibition Promotions Pty Ltd., der zweitgrößte australische Veranstalter wurde 1999 und Australian Trade Exhibitions wurde 2000 vom britischen Veranstalter **dmg world media** gekauft. dmg world media hat auch eigene Messen in Neuseeland.

Der australische Veranstalter Australian Exhibition Services (AES), 1982 gegründet, wurde 2000 vom US-Veranstalter Diversified Business Communications gekauft und unter dem Namen **Diversified Exhibitions Australia** fortgeführt. Das Unternehmen hat Büros in Melbourne und Sydney. Mehr als 60 Mitarbeiter veranstalten Messen in ganz Australien.

Die australische Niederlassung der anglo-niederländischen Gruppe **Reed Exhibitions** veranstaltet vor allem Konsumgütermessen in den australischen Metropolen.

Außer den hauptberuflichen Messeveranstaltern organisieren einige australische Wirtschaftsverbände ebenfalls Veranstaltungen, so z.B. der australische Musikverband.

Deutsche Aktivitäten

Deutsche Auslandsmessen – German Trade Fair Quality Abroad (GTQ)

Die **Deutsche Messe AG** ist seit 2002 mit der **CeBIT Australia** erfolgreich in Australien vertreten. Die **Messe Düsseldorf** ist seit 2008 erfolgreich mit der **Medical Fair Australia**. Die Deutsche Messe AG veranstaltet ihre Messe über eine eigene australische Niederlassung, die Messe Düsseldorf über ihre Niederlassung in Singapur.

Auslandsmesseprogramm des Bundes

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie beteiligt sich in Kooperation mit dem AUMA jährlich an rund 230 Messen weltweit. Für 2010 sind 3 German Pavilions auf australischen Messen vorgesehen, und zwar an der **CeBIT Australia**, der **Medical Fair Australia** und an der **PACIFIC – Schiffsmesse**. Alle drei Messen finden in Sydney statt.

Neuseeland

Neuseeland hat etwas mehr als 4 Mio. Einwohner, davon knapp 200.000 in der Hauptstadt Wellington mit einem BIP von rund 90 Mrd. Euro. Neuseeland kann als Dienstleistungsland angesehen werden. Rund 70% des BIP entfallen auf den tertiären Bereich. Obwohl der primäre Bereich nur einen Anteil von gut 7% ausmacht, sind Erzeugnisse der Agrar- und Forstwirtschaft mit einem Anteil von 50% am neuseeländischen Export beteiligt.

Die Ursprünge der neuseeländischen Messewirtschaft reichen ins vorletzte Jahrhundert zurück. 1843 wurde in Auckland die erste Easter Agricultural and Pastoral Show veranstaltet.

Insgesamt gibt es um die 20 Fachmessen, von denen allerdings die meisten ohne Bedeutung für internationale Aussteller sind. In der AUMA-Messedatenbank sind fünf neuseeländische Messen gelistet, von denen vier in Auckland und eine Messe in Hamilton stattfinden. Die internationalsten Messethemen sind Lebensmittelverarbeitungs- und Verpackungstechnik, Gastronomie, Landwirtschaft und allgemeine Industrieausstattung.

Größtes und wichtigstes neuseeländische Messegelände ist das **ASB Showgrounds**. 2006 erhielt das Gelände Auckland Showgrounds diesen neuen Namen. Er ist dem Sponsoring der neuseeländischen ASB Bank geschuldet, die einen Großteil des finanziellen Engagements zur Modernisierung des Geländes (u. a. auch eine Erweiterung der Ausstellungsfläche)

übernommen hatte. Die Erweiterungs- und Modernisierungsarbeiten wurden im Frühjahr 2007 fertig gestellt. Die Bruttohallenkapazitäten betragen seitdem gut 10.000 m², die Freifläche 15.000 m². Das Land gehört dem privaten und gemeinnützigen „Cornwall Park Trust Board“. Auckland Agricultural Pastoral and Industrial Shows Board hat das Land von ihm gepachtet.

Messeverbände

Die Interessen der Messewirtschaft werden von drei Institutionen vertreten.

The **Exhibition and Event Association of Australasia (EEAA)** ist der Spitzenverband für die Messe-, Ausstellungs- und Eventwirtschaft in Australien und Neuseeland. Der 1991 gegründete Verband vertritt alle Aspekte der Messe und Event Industrie. Demzufolge sind als Mitglieder zugelassen Veranstaltungsgelände, Messe- und Eventveranstalter sowie Anbieter von Gütern und Dienstleistungen für die Messe- und Eventindustrie. Die Hauptzielsetzung des Verbandes ist das Wachstum der Messe- und Eventwirtschaft, indem er für die besonderen Vorteile von Messen und Events wirbt. Das Logo des Verbandes dient seinen Mitgliedern als Qualitätssiegel. Sie dürfen es in ihrer Werbung nutzen.

The **Business Events Council of Australia (BECA)** wurde 1994 unter dem Namen MICE (Meetings, Incentives, Conventions & Exhibitions) gegründet und 2000 umbenannt. Er ist das Sprachrohr von fünf Verbänden aus der Business Event Branche:

- AACB Association of Australian Convention Bureaux Inc.,
- EEAA Exhibition & Events Association of Australia,
- ICCA International Congress and Convention Association,
- MEA Meeting & Events Australia,
- ACCG Australian Convention Centres Group.

Dieser Council vertritt gegenüber der australischen Regierung und Institutionen die Interessen der Geschäfts-Events-Branche in allen Aspekten. Der Council stellt die Dachstruktur für die in Australien tätigen Spitzenverbände der Branche. Er entwickelt Industriepositionen zu Angelegenheiten von allgemeinem Interesse. Darüber stellt er eine Plattform für den Informationsaustausch zwischen den Mitgliedsverbänden und kooperiert mit passenden Mittel mit dem Ziel, die Branche zu stärken. Der Business Event Council of Australia setzt auf die Durchsetzung von Nachhaltigkeitsstandards in der Branche und fordert die australische Regierung auf, sie dabei zu unterstützen.

Die **Australian Convention Centres Group (ACCG)** ist ein Verband für australische Convention Center. Mitglieder sind die Convention Center in Adelaide, Brisbane, Cairns, Darwin, Gold Coast, Melbourne, Perth und Sydney. Die Aufgabe ist das internationale Marketing für den Veranstaltungsplatz Australien.

Der **Green Building Council Australia (GBCA)** ist Mitglied des World Green Building Councils (www.worldgbc.org), der 1998 vom Gründer und ersten Präsidenten des US Green Building Councils ins Leben gerufen, aber erst 2002 formal gegründet wurde. GBCA wurde im gleichen Jahr gegründet. Mehr als 800 Organisationen sind Mitglied. Sie repräsentieren einen Querschnitt der gesamten Grundstückswirtschaft angefangen von Entwicklern und

Eigentümern bis hin zu Zulieferern und Hersteller. Auch die australische Regierung sowie einige Bundesstaaten und regionale Regierungen sind aktive Mitglieder.

Die gemeinnützige Organisation hat sich zur Aufgabe gestellt, für Australien eine nachhaltige, umweltverträgliche Immobilienwirtschaft über den Einsatz von marktwirtschaftlichen Instrumenten zu etablieren und das Umweltbewusstsein sowohl bei der Planung, beim Bau und Betrieb von Gebäuden zu schärfen. Hierfür wurde mit dem „Green Star“ eine Zertifizierung von Gebäuden eingeführt, die den Anforderungen der von GBCA gesetzten Umweltstandards in neun Kategorien genügen. In die Bewertung fließen Faktoren wie Bauplanung, Inhaus-Umweltqualität, verwendete Materialien für die Innenausstattung, Energie- und Wasserverbrauch, Erreichbarkeit des öffentlichen Nahverkehrs, Emissionsquellen ein.

Mehr als 160 australische Gebäude sind bereits mit dem „Green-Star“ ausgezeichnet.

Für den Bau des Melbourne Convention Centre wurde 2005 ein Green Star–Convention Centre Design Pilot entwickelt <http://www.gbca.org.au/green-star/rating-tools/green-star-convention-centre-design-pilot/2406.htm>. Das Melbourne Convention Centre wurde übrigens mit 6 Sternen ausgezeichnet.

Kontakte

- Deutsch Australische Industrie- und Handelskammer www.australien.ahk.de
- Australien-Neuseeland Verein e.V. (ANV) www.oav.de
- gtai Germany Trade and Invest www.gtai.de
- Auswärtiges Amt www.auswaertiges-amt.de

AUMA

Gerd Bettermann

Referent

Regionen: Nord- und Lateinamerika, Afrika, Südostasien, Australien und Ozeanien

Tel.: 030-24000123

Fax: 030-24000320

E-Mail: g.bettermann@auma.de